

Fake President-Betrug

Wenn Mitarbeiter aus Unwissenheit Betrügern helfen

Der Einzeltrick ist bekannt. Die neueste Variante richtet sich gegen internationale Unternehmen. Falsche Vorgesetzte veranlassen Angestellte, hohe Beträge zu transferieren. Die beste Abwehrstrategie ist Vorbeugung.

KPMG unterstützt Ihr Unternehmen, die richtigen Vorkehrungen zu treffen und im Fall des Falles schnell zu reagieren.

Das Vorgehen der Betrüger

Es fängt meist unverdächtig an: Ein Mitarbeiter der Buchhaltung wird von einem Vorgesetzten per Telefon, E-Mail oder Fax kontaktiert. Es gebe eine geheime Übernahme im fernen Asien, für die unauffällig und ohne Einbeziehung von anderen Mitarbeitern eine Überweisung ins Ausland in mindestens sechsstelliger Höhe getätigt werden solle. Der Vorgesetzte betont mehrfach die Notwendigkeit der Verschwiegenheit, macht die hohe Dringlichkeit und wichtige Lage deutlich. Der treue und pflichtbewusste Mitarbeiter überweist, heimlich und ohne jemandem im Unternehmen davon zu berichten. Was er zu diesem Zeitpunkt nicht weiß: Die Kontaktperson ist gar nicht sein Vorgesetzter, sondern ein Betrüger, der sich durch Vortäuschung einer falschen Identität – vermutlich nicht zum ersten Mal – einen hohen Geldbetrag erschwindelt hat.

Der hohe Druck, ein solches „Geheimnis“ für sich zu behalten, und Zweifel daran, richtig gehandelt zu haben, führen meist nach einigen Tagen oder Wochen dazu, dass der Mitarbeiter im Unternehmen von dem Vorfall erzählt. In einigen Fällen wird der Zahlungsausgang auch von Kollegen bemerkt und der Mitarbeiter gesteht durch Beantwortung kritischer Fragen, was es damit auf sich hat. Doch dann ist es meist schon zu spät: Der Betrug wird entdeckt, das Geld

ist nicht mehr zurückzuholen und der Betrüger ist nicht auffindbar.

Solche Fälle passieren in letzter Zeit immer häufiger und die betroffenen Unternehmen und Einzelpersonen sind selten gewappnet. Im Fokus der Betrüger stehen dabei nicht nur mittelständische, sondern insbesondere große, international operierende Unternehmen. Die Betrüger informieren sich zunächst durch öffentlich zugängliche Quellen intensiv über das Unternehmen, seine Struktur und Mitarbeiter und nutzen diese Informationen gezielt zur Beschaffung ergänzender Angaben von Mitarbeitern (sogenanntes Social Engineering) und bei der eigentlichen betrügerischen Kontaktaufnahme. Die Schadenssumme pro Einzelfall bewegt sich hierbei oftmals im Millionenbereich.

Unsere Leistung

Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Fake President-Betrug stellen einen elementaren Baustein beim Schutz des Unternehmens dar. Der Bereich Forensic von KPMG unterstützt Sie bei der rollenspezifischen Sensibilisierung Ihrer Mitarbeiter – der wichtigste Baustein zur Vermeidung von Fake President-Betrug. Diese Maßnahme sollte um eine Prüfung des Internen Kontrollsystems in Bezug auf gezielt ausnutzbare Schwachstellen ergänzt werden. Durch individuelle Datenanalysen können wir

Ihnen zudem bei der Identifikation betrügerischer Transaktionen helfen. Im Ernstfall untersuchen wir den Vorfall und bereiten den Sachverhalt für die (juristische) Nachverfolgung vor.

Zur Prävention gegen Fake President-Vorfälle unterstützen wir Sie bei der Ergreifung folgender unternehmensinterner Maßnahmen:

- Schwachstellenanalyse und gegebenenfalls Verbesserung des Internen Kontrollsystems
- Einrichtung eines adäquaten Meldesystems für Vorfälle dieser Art (Meldestrategie, Whistleblower-Hotline etc.)
- Erarbeitung einer unternehmensinternen Reaktionsstrategie bei Fake President-Betrug, um Schäden zu vermeiden
- Rollenspezifische Schulungen von Mitarbeitern in relevanten Positionen zur Vermeidung von erfolgreichen Fake President-Vorfällen (unter anderem Vermeidung von Informationsbeschaffung Dritter durch Social Engineering)

Zur Erkennung von möglichen Fake President-Transaktionen in Ihren Buchhaltungsdaten definieren wir Ihnen zielgerichtete Datenanalyseroutinen. So können Sie mögliche Vorfälle auch ohne eine Meldung durch Mitarbeiter identifizieren und auf Wiederholung angelegte Angriffsmuster eindämmen.

Bei Auftreten eines Fake President-Vorfalles unterstützen wir Sie bei der Aufklärung durch folgende Leistungen:

- Untersuchung des Vorfalls und Sachverhaltsdarstellung für die juristische Weiterverfolgung
- Forensische Datensicherung und -analyse von relevanten IT-Systemen
- Hintergrundrecherche und Threat Intelligence zur Eingrenzung des Täterkreises
- Kreditoren- und Zahlungsstromanalyse zur Identifikation weiterer auffälliger Transaktionen

- Vermittlung psychologischer Fachkompetenz zur Nachbetreuung involvierter Mitarbeiter

Bestens für Sie aufgestellt

KPMG zählt zu den weltweit erfahrensten und leistungsstärksten Beratungsunternehmen und bietet umfassende Leistungen, um Ihre Anforderungen in hoher Qualität zu erfüllen. Unser kompetentes und eingespieltes Team besitzt ausgeprägte Kenntnisse zu gängigen Betrugsmustern, IT-Systemen und Prozessen. Zudem kennen wir die Anforderungen von Wirtschaftskanzleien, Behörden und Versicherern in Bezug auf die Nachverfolgung eines Vorfalls.

Der Bereich Forensic von KPMG greift auf die Erfahrungen und die Kernkompetenzen eines international führenden Beratungsunternehmens zurück. Durch unsere Zugehörigkeit zum globalen KPMG-Netzwerk verfügen wir über ein profundes Verständnis für Märkte, Branchen und Unternehmen weltweit.

Gemeinsam finden wir einen Weg, um Ihre individuellen Sicherheitsbedürfnisse zu Ihrer vollen Zufriedenheit zu erfüllen.

Sprechen Sie uns gerne an.

Kontakt

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Geschonneck

Partner, Leiter Forensic
T +49 30 2068-1520
ageschonneck@kpmg.com

Michael Sauer mann

Partner, Forensic
T +49 30 2068-4624
msauer mann@kpmg.com

www.kpmg.de/forensic

www.kpmg.de/socialmedia



Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2016 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, ein Mitglied des KPMG-Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Cooperative („KPMG International“), einer juristischen Person schweizerischen Rechts, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind eingetragene Markenzeichen von KPMG International.